

Ähnlich anspruchsvoll ist die Installation im neuen OP der Ruppiner Kliniken in Neuruppin, die jetzt dem Ende entgegen geht. Der gute Ruf der Spezialisten von Berolina hat sich auch im Land Brandenburg herumgesprochen. Auf der Referenzliste stehen solche Großobjekte wie BMW-Rolls-Royce in Ludwigsfelde oder die Rüdersdorfer Zementwerke.

Heute sind bei Berolina Lüftungstechnik 22 Mitarbeiter beschäftigt, an der Spitze stehen die beiden Geschäftsführer Udo Gores und Hartmut Kemper. Im vergangenen Jahr wurden etwa 6 Millionen DM umgesetzt. Immerhin 10 % davon wurden durch Wartungsverträge „eingespielt“. In diesem Herbst hat zum ersten Mal ein Lüftungstechniker seine Lehre aufgenommen, der die fachpraktischen Kurse am VGT-Ausbildungszentrum absolvieren wird. „Die Einrichtung weist ein hohes Niveau in der Ausstattung und der Unterweisung auf. Das hat uns beeindruckt und die Entscheidung für einen Lehrling erleichtert“, bekennt der Geschäftsführer. „Daraufhin haben wir uns entschlossen, Mitglied des VGT zu werden. Bildung ist und bleibt die beste Aktie für Erfolg. Deshalb nutzen wir auch die Angebote zur Mitarbeiterschulung, so für den Hygienetechniker. Bei der Wartung von Krankenhäusern wird diese Zertifizierung zunehmend nachgefragt.“

VDI 6022 formuliert neue Hygienestandards für Raumlufthechnische Anlagen

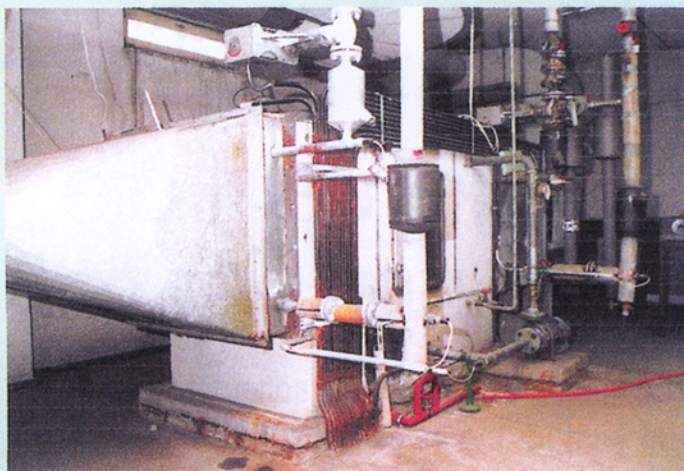


Foto: Klimakonzept Ingenieurgesellschaft

In den 60er und 70er Jahren entstanden viele Verwaltungs- und Zweckbauten, die mit Klimaanlage ausgerüstet wurden. Diese raumlufthechnischen Anlagen entsprachen dem damaligen Stand der Technik, den Nutzungsbedingungen und den Anforderungen an räumliche Behaglichkeit, wie sie 1972 in der Norm DIN 1946 festgeschrieben wurden.

Im Laufe der 20- bis 30-jährigen Betriebszeit hat sich einiges geändert: Die Energiepreise stiegen inflationsbereinigt um etwa 50 %. Für Neuanlagen wurden die Auflagen für den thermischen Komfort mit der DIN 1946 mehrfach erhöht.

Sanierungsbedürftige Klimaanlage

Höhere Anforderungen an Hygiene und Luftqualität

Ziele einer Sanierung von raumlufthechnischen Anlagen, die in den 60er und 70er Jahren installiert wurden, müssen deshalb ein geringerer Energieverbrauch, ein höherer thermischer Komfort und eine bessere Hygienekonzepte notwendig, zugeschnitten auf die jeweilige Situation und die vorhandenen Gegebenheiten in Gebäude und Anlage. Es ist dabei auch besonders auf Problemzonen zu achten, um gesundheitliche Probleme auszuschließen. Durch ent-

sprechende Konzepte für Anlage und Regelung sind außerdem Einsparungen von Energie- und Betriebskosten möglich. Um diese Inhalte praxisgerecht zu vermitteln, werden durch den VDI und seine Schulungspartner entsprechende Seminare durchgeführt. Für die Planung und Wartung an Anlagen, die nach VDI 6022 durchgeführt werden, ist entsprechend geschultes Personal erforderlich. Deshalb bietet der VGT zusammen mit Klimakonzept entsprechende Weiterbildungen für Monteure, Planer und Gebäudebetreiber an.

Geburtstag



Wir gratulieren recht herzlich

am 12. November 2000
Herrn Jürgen Kadel,
Fa. WÜRFEL Heiz- und Sanitär-
technik GmbH
zum 40. Geburtstag.

Dritte Generation übernimmt Geschäfte bei Firma Blenk

Gustav Blenk erhielt 1929 in Berlin die Erlaubnis für den Bau gewerbehygienischer und Lüftungstechnischer Anlagen. In den vergangenen sieben Jahrzehnten hat das Tempelhofer Unternehmen seinen Ruf als Spezialist auf diesem Gebiet untermauert. Jetzt haben mit Dr. Stefan Blenk und Dipl.-Ing. Andreas Blenk die Enkel die Geschäfte übernommen. Solch eine Staffelstabübergabe gehört durchaus nicht mehr zur Normalität im Berliner Wirtschafts-

leben. In vielen traditionsreichen Firmen mangelt es auch an Nachfolgern.

Im Beisein von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern fand im September dazu eine kleine Feier statt.



Ing. Eberhard Blenk (Bildmitte) hat jetzt die Geschäfte an die Söhne übergeben.

Foto: Gustav Blenk GmbH

TECHNIK — ENERGIE — UMWELT
GESAMTVERBAND GEBÄUDETECHNIK E. V.

Haynauer Straße 56a · 12249 Berlin
Telefon: 030/7679291-0, Telefax: 030/7761073
Internet: www.verband-gebauedetechnik.de



C H A U

16. 11. 2000: Lankwitzer Seminare Baurecht: „Vertrag, Vollmacht, Vergütung, Verzug, Vertragsstrafe usw.“

Lehrgänge/Schulungen

Endlehrgang
13. 11. – 22. 12. 2000

Ort: